

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einsender: Stephan Müller, Herisau

Das Ergebnis unseres Kitschpostkarten-Wettbewerbes

2. Fortsetzung



Einsender: E. Weibel, Langenbruck

NEUES DEUTSCHLAND

Ich verstehe Ihre Frage, bekümmert, daß eine solche so, daß es in West-Abseht besteht. Die Be-Deutschland Menschen arbeiter unserer Haupt- gibt, die wünschen, daß stadt beschäftigen sich wir die Bauarbeiter der Hauptstadt der DDR diese hauptsächlich mit Woh- mobilisieren, eine Mauer nungsbaun, und ihre Ar- betskraft wird dafür voll eingesetzt. Wo ist nicht

Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!

Ulbricht am 11. Juni 1961
auf einer internationalen Pressekonferenz in Ostberlin

Einsender: Ch. Schreiber, Berlin

In der Gruppe «Brutalkitsch» hat sich so einiges angesammelt, was selbst bei nachsichtiger Beurteilung der eingetroffenen Postkarten die Grenzen des guten Geschmacks gehörig überschreiten dürfte. Oder finden Sie es etwa cheibenmissig luschtig, wenn Micky-Maus-Fig-

uren den Markusplatz von Venedig bevölkern, derbe Zweideutigkeiten zur Darstellung gelangen oder Tiere in menschlicher Verkleidung als Postkartensujets herhalten müs- sen? Wir meinen im Gegenteil, dies sei eine Affenschand. Als Brutal- kitsch ist ferner auch jene Karte



Einsender: Franz Wicki, Luzern

mit der Berliner Mauer zu bezeich- nen. Nicht genug damit, dass Wal- ter Ulbricht seinerzeit den un- menschlichen Schutzwall der DDR errichten liess, ist es wirklich über- flüssig, ihn auch noch als Sehens- würdigkeit im Sinne einer Post- karten-Propaganda für den Kalten

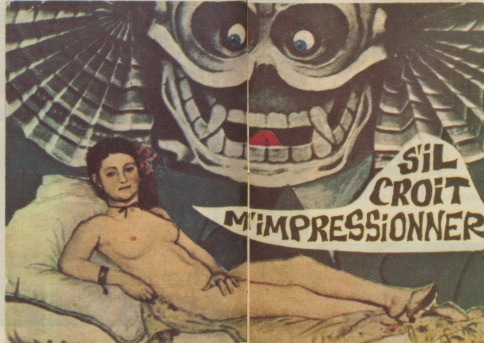
Krieg in der BRD herumzureichen. Derartige Machenschaften überlasse man getrost Herrn Springer, der seine Leser schon entsprechend ins «Bild» zu setzen weiss. (Es sei denn, die Berliner Karte stamme tatsächlich aus seinem Verlags- haus...)



Einsender: Jürg Ammann, Thalwil

Zum Sektor «Devotionalienkitsch» schweigt des Kommentators Höf- lichkeit; zumal die Bilder ohnehin für sich sprechen. Es erscheint uns immerhin als besonders erwäh- nenswert, auf die echt «handglä- nter» Souvenire von Papst Johan- nes XXIII. hinzuweisen. Bei aller

verständlichen Zuneigung für den reformfreudigen Kirchenfürst - aber hat er das wirklich verdient!?



Einsenderin: Dagmar Peter, Allschwil



Einsender: Martin Niederer, Hintereg